

Verkehrsunfallfluchten im Kreis Mettmann: Polizei bittet um Hinweise

In Hilden und Monheim am Rhein kam es zu mehreren Verkehrsunfallfluchten. Hinweise bitte an die Polizei melden.

Mettmann (ots)

Die Polizei im Kreis Mettmann ist in den letzten Tagen mit mehreren Verkehrsunfallfluchten konfrontiert worden. Diese Vorfälle werfen nicht nur rechtliche Fragen auf, sondern erzeugen auch große Unsicherheit unter den betroffenen Verkehrsteilnehmern. Verkehrsunfallfluchten stellen ein ernstes Problem dar, da sie oft jene treffen, die versehentlich in einen Unfall verwickelt werden, ohne die Möglichkeit zu haben, den Schaden regulieren zu lassen.

Am Donnerstag, dem 22. August 2024, kam es in Hilden zu einem Vorfall, als ein Fahrer seinen BMW 120i auf dem Parkplatz eines Lebensmittelgeschäfts abstellte. Während er seine Einkäufe erledigte, wurde sein Fahrzeug gegen 16:50 Uhr von einem vorbeifahrenden Auto touchiert. Die Fahrerin, eine Frau zwischen 35 und 40 Jahren mit blonden, schulterlangen Haaren, entschloss sich, sich aus dem Staub zu machen, ohne den Schaden zu melden. Die Polizei schätzt den Schaden auf etwa 1.000 Euro. Solche Vorfälle machen deutlich, dass es wichtig ist, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und verantwortungsbewusste Fahrgewohnheiten zu fördern.

Weitere Vorfälle in der Region

Ein weiterer Vorfall ereignete sich zwischen Freitag, dem 23. August, und Sonntag, dem 25. August 2024. Der Halter eines weißen Ford Focus stellte sein Fahrzeug an der Jägerstraße 15 ab und fand am Sonntag gegen 13 Uhr frische Schäden an der Frontstoßstange vor. Der Unbekannte, der für den Schaden verantwortlich war, entfernte sich jedoch ohne jegliche Maßnahmen zur Schadensregulierung. Dieser Vorfall ergänzt die Statistik der Verkehrsunfallfluchten und illustriert die zunehmende Problematik in der Region. Auch hier wird der Schaden auf rund 1.000 Euro geschätzt.

Am Sonntag, dem 25. August 2024, gab es einen weiteren Vorfall, bei dem ein silberfarbener Kombi am Ohligser Weg von der Fahrbahn abkam, einen Baum und ein Verkehrszeichen touchierte und dann ohne sich um eine Schadensregulierung zu kümmern, flüchtete. Die Polizei schätzt, dass hier mehrere hundert Euro Schaden entstanden sind. Diese Entwicklungen werden oft als Kavaliersdelikt betrachtet, in Wirklichkeit sind sie jedoch strafrechtlich relevant.

In Monheim am Rhein, am gleichen Tag, wurde ebenfalls eine Verkehrsunfallflucht gemeldet. Ein weißer Mercedes Benz Sprinter wurde am Berliner Platz abgestellt, und als der Fahrer gegen 20:25 Uhr zurückkehrte, stellte er fest, dass sein Fahrzeug an der vorderen rechten Stoßstange beschädigt worden war. Sensoraufzeichnungen deuten darauf hin, dass der Unfall gegen 13:15 Uhr stattfand, der Verursacher jedoch ohne Konsequenzen von der Unfallstelle floh. Die Polizei schätzt den Schaden an dem Sprinter auf mehrere hundert Euro.

Aufklärung und Handlungsempfehlungen

In Anbetracht der Zunahme solcher Vorfälle geben die Behörden der Polizei einige wichtige Tipps zur Vermeidung und Meldung von Verkehrsunfallfluchten. Die Polizei betont, dass es sich hierbei nicht um ein Kavaliersdelikt handelt, sondern um eine Straftat, die umgehend zu melden ist. Bei einem Unfall sollten Betroffene ihr Fahrzeug, wenn möglich, am Unfallort belassen

und keine Änderungen an der Unfallsituation vornehmen. Bereits kleinste Spuren können für die Ermittlungen von großer Bedeutung sein.

Tipps der Polizei

Melden Sie Verkehrsunfallfluchten unverzüglich bei der nächsten Polizeidienststelle.
--

Belassen Sie das Fahrzeug wenn möglich unverändert am Unfallort.
--

Vermeiden Sie die Beseitigung von Unfallschäden.
--

Fertigen Sie Fotos von den Unfallschäden und der Umgebung an.

Diese Vorfälle verdeutlichen einmal mehr, wie wichtig es ist, sich als Verkehrsteilnehmer verantwortungsbewusst zu verhalten und bei Unfällen die nötigen Schritte zur Sicherheit und Schadensregulierung einzuleiten. Die Polizei in Mettmann hat ihre Hotline für Hinweise geschaltet, die jederzeit erreichbar ist: für Hilden unter der Telefonnummer 02103 / 898-6410 und für Monheim am Rhein unter 02173 / 9594-6350.

Relevante Statistiken zur Verkehrsunfallflucht

Die Verkehrsunfallflucht ist ein ernstes Problem im Straßenverkehr, das nicht nur materielle Schäden verursacht, sondern auch das Vertrauen in die Verkehrssicherheit beeinträchtigen kann. Laut einer Statistik der **Statistischen Bundesamt** wurden im Jahr 2022 in Deutschland insgesamt etwa 38.000 Fälle von Verkehrsunfallflucht registriert. Dies stellt einen Anstieg von 7,5% im Vergleich zum Vorjahr dar. Besonders häufig sind hierbei Großstädte betroffen, wo die Dunkelziffer aufgrund unzureichender Zeugen oder Überwachungskameras oft noch höher sein dürfte.

Eine Umfrage des **Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU)** zeigt, dass viele Menschen aus Angst vor rechtlichen Konsequenzen oder aus Unsicherheit darüber,

wie sie sich verhalten sollen, in solchen Situationen nicht anhalten. Diese Umfrage erbrachte, dass 30% der Befragten sich im Falle einer Begegnung mit einem unfallbeteiligten Fahrzeug unsicher über ihr Verhalten fühlen würden. Diese Zahlen verdeutlichen die Notwendigkeit von Aufklärungskampagnen, die Verkehrsteilnehmer über ihre Pflichten und Rechte informieren.

Gesetzliche Regelungen zur Verkehrsunfallflucht

In Deutschland ist die Verkehrsunfallflucht gemäß § 142 des Strafgesetzbuches (StGB) eindeutig geregelt. Demnach macht sich strafbar, wer nach einem Unfall, bei dem Personen verletzt oder Sachen beschädigt wurden, den Unfallort verlässt, ohne seine Identität festzustellen oder die notwendigen Angaben zu machen. Die Höhe der Strafe kann dabei vom Bußgeld bis zu einer Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren reichen, abhängig von der Schwere des Unfalls und ob dabei Menschen zu Schaden kamen.

Die Polizei appelliert zudem an die Zivilcourage der Bürger. Zeugen solcher Vorfälle werden gebeten, sich bei der Polizei zu melden und gegebenenfalls Fahrzeugkennzeichen oder andere nützliche Informationen zur Aufklärung des Delikts bereitzustellen. Eine solche Zusammenarbeit kann oft entscheidend sein, um die Identität des Unfallverursachers zu klären und rechtliche Schritte einzuleiten.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)